Vorwort

Autor(en): **Heer, Anton**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Toggenburger Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (2013)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Mit dem Erscheinen der 13. Ausgabe eröffnen wir bereits das zweite Dutzend in der Jahrbuch-Reihe. Freuten wir uns nicht kürzlich auf das erste Toggenburger Jahrbuch? Heute wird fabuliert über die «Gesellschaft 2.0», der es vergönnt sein soll, alles subito aus der Internet-Wolke zu holen oder in ebendiese Wolke zu stellen. In der Wolke soll die Freiheit grenzenlos sein – ein historischer Paradigmenwechsel zur ultimativ informierten Internet-Gesellschaft wird postuliert, womit gleich noch die Geschichtschreibung vorweggenommen wird. Was macht aber unser Jahrbuch unter diesen aktuellen Gegebenheiten unvermindert lesens- und – nicht zuletzt – schreibenswert? Oder ist es gar unbemerkt zum Anachronismus verkommen?

Die thematisch nahezu unerschöpflich scheinende Kulturlandschaft Toggenburg macht jede neue Jahrbuch-Ausgabe zum stets faszinierenden Unterfangen als dem Suchen nach der guten Mischung oder der Spannung bei Themen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Die redaktionelle Aufarbeitung bleibt nach wie vor anspruchsvoll und trotz vielfältigen technischen Hilfsmitteln zeitintensiv. Kreativität, seriöse und damit aufwendige Recherche sowie gestalterisches Handwerk gehören zu den Qualitäten, die das Druckwerk Jahrbuch auszeichnen und auszeichnen müssen. Die Beiträge sollen auch in ihrer Vielfalt Bestand haben, unterhalten, zu Entdeckungsreisen einladen und nicht zuletzt attraktive Fundgruben für unsere Nachfahren bleiben. Die nahezu zeitlos erscheinende Jahrbuch-Gestalt dient als bewährtes Gefäss für die inhaltliche Vielfalt.

Lassen Sie sich von der nun vorliegenden thematischen Farbigkeit überraschen, und vielleicht wagen Sie die Gegenprobe mit der Internet-Wolke, dem weltumspannenden Informationsflohmarkt. Möglicherweise finden sich dank faszinierend leistungsfähigen Suchmaschinen einige Fragmente wieder – der klärende Kontext wird aber zweifellos fehlen.

Anton Heer